

St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 47

Münster, Sask., Donnerstag, den 17. Januar 1907

Fortlaufende Nr. 151

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die während des Jahres 1906 in Regina errichteten Gebäude belaufen sich nach den ausgegebenen Bauerlaubnis-Scheinen auf den Wert von \$1,982,330. Daraus ergibt sich, daß Regina in Bezug auf Bautätigkeit Edmonton noch um \$100,000 übertrifft und somit Regina und nicht Edmonton in Canada an fünfter und im canadischen Westen an zweiter Stelle steht.

Bei dem Stadtrat von Regina hat die „International Gas Heating and Lighting Co.“ von Cleveland, O., um ein sich auf 20 Jahre erstreckendes Patent nachgesucht, in Regina Gaswerke errichten zu dürfen.

Zu Prince Albert wurde in einer begeisterten politischen Versammlung Herr Alphonse Turgeon zum Kandidaten der liberalen Partei für die demnächst stattfindende Nachwahl zum Provinzialparlament im Prince Albert Wahlbezirk nominiert. Herr Turgeon, der ein katholischer französisch-Canadier ist, ist Staatsanwalt im Prince Albert Gerichtsbezirk.

Die kürzlich vom „Winnipeg Telegram“ verbreitete Nachricht, daß die Holzfällerarbeiten in den Wäldern um Prince Albert infolge von tiefem Schnee gänzlich darniederliegen, hat sich glücklicherweise als unwahr herausgestellt. Das Fällen von Holz nimmt einen guten Fortgang, und es werden mehr Stämme auf die Mühlen gebracht, als anfangs erwartet wurde.

Zu Saskatoon brannten die „Capital Publishing Co.“ und der Kleiderladen von Garner und Jamieson nieder. Sämtliche Druckpressen und das Papierlager wurden zerstört. Die Versicherung beträgt etwa ein Drittel des angerichteten Schadens. Der Feuerwehr gelang es nur mit knapper Not die angrenzenden Gebäude zu retten.

Graue Buschwölfe, machen sich im Saskatoon Distrikte sehr unangenehm bemerkbar; durch Hunger getrieben werden die Tiere frech und kommen bis in Dörfer, selbst in die Höfe der Farmer, jedenfalls in der Hoffnung, im Hühnerstalle Beute machen zu können. Für Frauen und Kinder, selbst für einzelne unbewaffnete Männer, ist es gefährlich, nach Einbruch der Dunkelheit auszugehen, da die Wölfe dann rudelweise umherziehen und sich nicht scheuen, auch Menschen anzugreifen.

Alberta.

In Edmonton wurde O'Conner, Besitzer eines Kaufladens, in dem Moment

als er seinen Laden betrat, von einem, soweit noch unbekanntem Manne, niedergeschlagen und dann einer Summe von über \$200 beraubt.

Die Holzfabrik und Sägemühle von R. B. Bissett in Griesbach Straße, Strathcona, wurde durch Feuer zerstört; der Verlust wird mit \$12,000, die Versicherung mit \$3,000 angegeben. Infolge der herrschenden Kälte, 20 unter Zero, waren die Hydranten eingefroren und es dauerte einige Zeit, bis der Feuerwehr genügend Wasser zur Verfügung stand, um die Flammen, die inzwischen schnell um sich gegriffen hatten, zu bekämpfen.

Die in Calgary während des Jahres 1906 errichteten Gebäude belaufen sich auf den Wert von \$1,109,161.

Ein Rancher im Calgary Distrikte, McHugh, ist in Liverpool mit einer Ladung von 700 Stück Alberta Vieh auf einem Dampfer der Western Linie eingetroffen; McHugh sagt, daß die Zwischenhändler in Canada viel zu viel Kommission berechnen, und daß eres deshalb mit einer direkten Verschiffung eigenen Viehes nach England versucht hat; über den finanziellen Ausfall dieses neuartigen Versuches will McHugh später öffentlich Mitteilung machen.

Zwischen Calgary und Medicine hat sollen entlang der C.P.R. infolge der seit Mitte Dezember anhaltenden Schneestürme hunderte Stück Vieh umgekommen sein.

Durch Einatmen von Gas, das einer Heizluftheizung entströmte, kam in Medicine hat B. Christopher ums Leben und Frau Effroy sowie Fräulein Pshaupt liegen schwer krank im Hospital. Die beiden Frauen, die bereits bewusstlos waren, wurden noch mit knapper Not durch das zufällige Herbeikommen eines Mannes gerettet.

Bei Grant stürzte eine Eisenbahnlokomotive über eine Brücke und begrub den Ingenieur unter sich. Als derselbe unter der Maschine hervorgezogen wurde, war das Leben schon erloschen.

Zu Stettler brannten zwei Hotels, das Royal- und Alberta Hotel nieder. Menschenleben gingen glücklicherweise nicht verloren, aber der Verlust an Eigentum ist sehr groß und nur teilweise versichert.

Manitoba.

In der William Ave. zu Winnipeg wurde eine unbekannte Frau von einer Straßenbahn überfahren und schrecklich zugerichtet. Die Verunglückte wurde ins Hospital gebracht. Die Ärzte haben wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Das für den zum Tode verurteilten

Italiener Salvatore Marci eingereichte Begnadigungsgesuch ist von der Ottawa Regierung abschlägig beschieden worden. Er wird deshalb am 15. Januar gehängt werden. Marci hatte vor mehreren Monaten in Winnipeg einen anderen Italiener aus Mache erdolcht.

Drei Meilen westlich von Kaminstiqua, einer Station an der Canadian Pacificbahn, entgleiste der transkontinentale Zug No. 2. Zwei Personen wurden getötet und acht schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls war eine gebrochene Schiene. Die Maschine und die beiden ersten Wagen passierten die Unfallstelle, während der Postwagen und der folgende Personenzug total zertrümmert wurden.

Zu Souris beging ein junger Engländer Selbstmord, indem er eine Flasche Gopfergift austrank. Was ihn zu dieser inseligen Tat veranlaßte, ist nicht bekannt.

Quebec.

Auch in Montreal herrscht jetzt Typhusfieber in bedenklicher Ausdehnung, die Hospitäler sind mit Kranken überfüllt.

In Montreal brach ein Feuer an der St. Antonie Str. aus, das einen Schaden von einer halben Million Dollars verursachte und den Tod eines Mannes, sowie die Verletzung von 6 Feuerwehrleuten beim Einstürzen einer Mauer im Gefolge hatte.

Neufundland.

Das Fischereischiff „Ralph Hodgson“ mit 600 Tonnen Heringen an Bord, wurde bei Bay of Islands von Feuer ergriffen und brannte bis zur Wasserlinie nieder. Nur ein paar Segel konnten gerettet werden. Von Bay of Islands segelten in der vergangenen Woche 9 amerikanische und 7 canadische Schiffe mit zusammen 21,626 Tonnen Heringen ab. Am Samstag starb daselbst der amerikanische Kapitän Guffie.

Ontario.

Ottawa. Das Dominion Parlament ist nach Beendigung der Weihnachtserien wieder zusammengetreten. Unter den Vorlagen, die zum Gesetz erhoben werden sollen sind erwähnenswert: der Wahlzwang, Einführung einer Steuer auf in Canada hergestellte, aber nach den Ver. Staaten abgegebene elektrische Kraft und die Abgabe des noch im Besitze der Regierung befindlichen unbefiedelten Landes an „bona fide“ Ansiedler, anstatt wie bisher an Eisenbahnen oder Spekulanten. Am Tage der Eröffnung der Sitzung brachte Premier Laurier auch eine Vorlage ein,

nach welcher die Zahl der Parlamentsmitglieder in den zwei neuen Provinzen entsprechend ihrer gegenwärtigen Bevölkerungszahl für Saskatchewan auf 10 und für Alberta auf 7 erhöht werden soll.

Ottawa. Die Auswanderung aus den Ver. Staaten nach Canada gestaltet sich von Jahr zu Jahr lebhafter. Von Juli bis Oktober dieses Jahres wanderten 17,907 Personen aus, gegen nur 12,664 im gleichen Zeitraume des Vorjahres 1905. Die Zunahme beträgt also über vierzig Prozent, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie in Zukunft noch größer sein wird. Am stärksten ist die Auswanderung in den Grenzstaaten, allein mit einem größeren oder geringeren Prozent sind so ziemlich alle Staaten beteiligt, namentlich jene, die eine starke ackerbaubeherrschende Bevölkerung haben.

Ottawa. Der jährliche Bericht des Indianerdepartments für das am 30. Juni 1906 endigende Fiskaljahr wurde jetzt veröffentlicht. Danach hat die Zahl der in Canada lebenden Indianer auch in diesem Jahre wieder zugenommen. Die indianische Bevölkerung Canadas beträgt zur Zeit 109,394 gegen 107,637 im Vorjahre. Die Zunahme fällt beinahe ausschließlich auf die alten Provinzen, da im Westen im vergangenen Jahre die Kindersterblichkeit infolge von Epidemien von Keuchhusten und Halsbräune eine große war. Die indianische Bevölkerung verteilt sich zurzeit folgendermaßen auf die verschiedenen Provinzen:

Ontario	23,728
Quebec	11,307
Nova Scotia	2,148
Neu Braunschweig	1,782
Prince Edward Island	284
Britisch Columbia	24,997
Manitoba	8,074
Nord-West Territorien	3,473
Saskatchewan	7,425
Alberta	5,512
Indianer die mit der Regierung keinen Vertrag geschlossen haben	20,714

Auch wirtschaftlich hat sich die Lage der Indianer im vergangenen Jahre verbessert. Der Wert der von ihnen in diesem Jahre gezogene Feldfrüchte belief sich auf \$1,142,347. An Arbeitslohn verdienten sie \$1,727,000; die Jagd brachte ihnen \$152,378 und der Fischfang \$58,931.

Ottawa wird in naher Zukunft einen neuen prächtigen Centralbahnhof, sowie das beste und größte Hotel in Canada haben; die Regierung hat den nötigen Platz am Kanal von der Sparks Estate für \$80,000 gekauft und die Grand Trunk Pacific Bahn wird nun mit den Bauten so schnell wie möglich beginnen.

Zu Sandwich will die „United States Steel Co.“ ein Eisenwerk errichten, das 5000 Mann beschäftigen wird.